

# NEWSLETTER

## Klinikkette der Deutschen Rentenversicherung Rheinland



### Themenüberblick

#### **Aggertalklinik**

Bahnbrechend - Hohe Auszeichnung für das Team der Aggertalklinik

#### **Eifelklinik**

Musterzimmer im Neubau besichtigt

#### **Klinik Roderbirken**

Erneute Auszeichnung durch die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE)

#### **Lahntalklinik**

Vertreterversammlung

#### **Klinik Niederrhein**

Führungswechsel

#### **Neue Internetauftritte**

Die Kliniken präsentieren sich im neuen Online-Design

Liebe Leserinnen und Leser,

ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich und meine neue Aufgabe als AHB - Koordinatorin vorzustellen.

Mein Name ist Miriam Kownatzki und ich bin seit 28 Jahren bei der Deutschen Rentenversicherung Rheinland beschäftigt.



Meine Aufgabe ist es, regelmäßig die Sozialdienste vor Ort zu besuchen, einerseits um die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner persönlich kennenzulernen, andererseits um die Kliniken und Service-Angebote der DRV Rheinland vorzustellen. Mir ist es wichtig, dass jegliche Kritik an Abläufen oder auch Verbesserungsvorschläge an mich herangetragen werden.

Zur Optimierung der Abläufe und als Service für die Sozialdienste und die Versicherten wurden in unseren AHB - Kliniken sogenannte „Clearingstellen“ eingerichtet. Hier können für Patientinnen und Patienten der DRV Rheinland unmittelbar Termine für die AHB vereinbart werden. Mit Hilfe dieses effizienten und unkomplizierten Verfahrens wissen die Patientinnen und Patienten sofort, wann und wo die Reha - Maßnahme beginnt. Alle Fragen zu den „Clearingstellen“ werden in der Broschüre „AHB - Kompakt“ beantwortet. In Kürze wird diese Broschüre neu aufgelegt, da wir die Westerwaldklinik Waldbreitbach in unser Clearingstellenverfahren aufgenommen haben.

Für alle anderen Fragen und Hinweise stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung und freue mich, Sie kennenzulernen.

Meine Kontaktdaten:  
miriam.kownatzki@drv-rheinland.de,  
0211 937-2092 oder 0172 2401930

## Aggertalklinik Bahnbrechend

Hohe Auszeichnung für das Team der Aggertalklinik: Beim Reha-Kolloquium Mitte April in Berlin konnten die Physiotherapeuten Sebastian Schmidt und Boudewijn Kavelaars sowie der Diplom-Sportwissenschaftler Daniel Kassner stellvertretend für die Klinik den Publikums-Posterpreis entgegennehmen. Die Prämierung zeigt, dass sie mit ihrem Poster „Standardisiertes ICF-bezogenes Assessment in der orthopädischen Rehabilitation möglich?!“ ein sehr aktuelles Thema getroffen haben.



von links nach rechts: Stefan Kassner, Boudewijn Kavelaars, Sebastian Schmidt und Dr. Jürgen Hekler

Bei dem Poster im Format DIN A0 handelt es sich um eine kurze Darstellung einer klinikinternen Machbarkeitsstudie. Es geht dabei um die regelmäßige und systematische Erfassung des Reha-Erfolges bei Rehabilitandinnen und Rehabilitanden mit chronischen Beschwerden am Bewegungsapparat - und es geht um eine große Verbesserung: „Wir konnten nämlich im klinischen Alltag feststellen, dass in einigen Fällen der Erfolg einer Rehabilitation von Mitarbeitern der Klinik und Patientinnen und Patienten unterschiedlich bewertet wurde“, erläutert Sebastian Schmidt, der das Poster während des Reha-Kolloquiums vorstellte.

Vereinfacht gesagt, messen Sebastian Schmidt und seine Kollegen mithilfe des standardisierten ICF-Verfahrens die Einschränkungen in der Bewegungsfähigkeit eines Patienten und seine Entwicklungsschritte während der Reha. „ICF“ steht für die Internationale Klassifikation von Gesundheit (International Classification of Functioning, Disability and Health).

Schmidt und seine Mitstreiter sind von der Wirksamkeit des ICF-Verfahrens in der orthopädischen Reha überzeugt. Für die Patienten werde damit der Reha-Verlauf transparenter, und das Team könne mithilfe der Daten optimale Empfehlungen nicht nur für die Zeit in der Reha, sondern auch für die Nachsorge geben. Das Messverfahren biete außerdem die Möglichkeit, die eigenen Maßnahmen zu reflektieren, auf deren Wirksamkeit hin zu prüfen und bei Bedarf anzupassen. „Mich freut der Preis besonders, da ich der Meinung bin, dass ‚gute Reha‘ nur über Qualität geht.“

Wir haben auf dem Poster dargestellt, dass sich diese Qualität mit einfachen Mitteln belegen lässt. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Reha und unterstützt unsere weitere Arbeit, Reha-Prozesse zu optimieren“, fasst Sebastian Schmidt den Nutzen zusammen.

Das Reha-Kolloquium ist als Deutscher Kongress für Rehabilitationsforschung das wichtigste Forum für praxisrelevante Ergebnisse zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation. Jährlich nehmen etwa 1.500 Expertinnen und Experten aus Forschung und Praxis, Medizin, Psychologie und Therapie, Gesundheitsmanagement, Verwaltung und Politik teil.

## Eifelklinik Begutachtung eines Musterzimmers

Am 30.04.2019 wurde ein Musterzimmer in dem neu errichteten Bauteil Haus 10 durch Holger Baumann (Geschäftsführer), Hermann-Josef Hüsselbeck und Dietmar Meder (beide Mitglieder des Vorstandes) in Augenschein genommen.



Musterzimmer in Haus 10

Das Zimmer und die Einrichtung wurden einer eingehenden Begutachtung und Prüfung unterzogen. Die Bodenbeläge und Wandverkleidungen sowie die farbliche Gestaltung und anstehende Änderungen wurden besprochen.

## Klinik Roderbirken Erneute Auszeichnung durch die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE)

Für ihr hochwertiges Ernährungsangebot im Rahmen der Patientenversorgung und Mitarbeiterversorgung wurde die Klinik Roderbirken kürzlich erneut ausgezeichnet.

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung bescheinigte mit dem Zertifikat „Station Ernährung – vollwertige Verpflegung in Krankenhäusern und Rehakliniken“, eine besonders gesundheitsfördernde Vollverpflegung der Patientinnen und

Patienten in Roderbirken verbunden mit einer hohen Qualität der Speisenplanung und Speisenerstellung.

„Unser Ernährungskonzept ist indikationsspezifisch auf den Krankheitsverlauf und letztendlich Behandlungserfolg von Herz - Kreislauferkrankungen ausgerichtet. Mit dem Angebot einer sehr abwechslungsreichen Verpflegung mit herzgesunden Lebensmitteln, verbinden wir zudem eine individuelle Ernährungsberatung, die unseren Patientinnen und Patienten auch nach Aufenthalt in unserer Klinik zu Gute kommt. Zudem ist das Essen in unserer Klinik sehr lecker, häufig zu lesen in den Patientenfragebögen“, freut sich Verwaltungsdirektor Hansjörg Hüllbüsch. Da liegt es nah, dass es auch für die Versorgung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Auszeichnung mit dem Zertifikat „JOB&FIT“ gab.

## Lahntalklinik Vertreterversammlung

„Auch in diesem Jahr profitieren die Rentnerinnen und Rentner von der guten Lage am Arbeitsmarkt“, sagte Vorstandsvorsitzende Dr. Sabine Graf zu Beginn der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Rheinland. Mit der diesjährigen Rentenanpassung – die Renten steigen im Westen um 3,18 Prozent und im Osten um 3,91 Prozent – komme man einen großen Schritt weiter auf dem Weg zur Rentenangleichung zwischen Ost und West, so Dr. Graf.

Das 30 - köpfige Parlament des Düsseldorfer Rentenversicherers traf sich am Freitag (14. Juni) zu seiner Sommersitzung in Bad Ems. Vorher besichtigten die Mitglieder der Vertreterversammlung die Lahntalklinik. Die orthopädische Klinik gehört zur Deutschen Rentenversicherung Rheinland und zählt laut einer Sonderveröffentlichung des Magazins Focus zu Deutschlands Top - Rehakliniken des Jahres 2019.

Sabine Graf sprach sich bei der Vertreterversammlung deutlich für den Betrieb eigener Rehabilitationskliniken als Auftrag der gesetzlichen Rentenversicherung aus. „Eigene Kliniken sind für die Rentenversicherungsträger auch in Zukunft unverzichtbar, um die Qualität und die Wirtschaftlichkeit der Rehabilitationsleistungen in Deutschland für unsere Versicherten und unsere Rehabilitanden zu sichern.“

Über die Fortschritte des rheinischen Rentenversicherers in Sachen Digitalisierung berichtete Heinz Krumnack, Vorsitzender der Geschäftsführung. Krumnack kündigte an, dass bis zum Sommer 2020 die gesamte Sachbearbeitung und damit rund 2.300 Beschäftigte digital arbeiten würden.

Bereits heute werden Rentenanträge weitestgehend elektronisch aufgenommen. „Möglichst zügig will die Deutsche Rentenversicherung Rheinland auch die elektronische Kommunikation mit den Versicherten, mit Arbeitgebern, anderen Sozialversicherungsträgern, Behörden und Gerichten ausbauen“, sagte Heinz Krumnack.

## Klinik Niederrhein Führungswechsel

Im April verabschiedete sich Dr. Hartmut Pollmann aus dem aktiven Berufsleben. Dr. Pollmann arbeitete 33 Jahre in der Klinik Niederrhein in Bad Neuenahr, in den letzten 11 Jahren als Medizinischer Leiter.

Für Dr. Reiner Caspari (57) heißt es „zurück zu den Wurzeln“: der neue Medizinische Leiter der Klinik Niederrhein ist in Bad Neuenahr geboren. Nach seinem Medizinstudium arbeitete er 15 Jahre lang an der Bonner Universitätsklinik. Danach war er an mehreren Rehabilitationskliniken in leitender Position beschäftigt, zuletzt als Chefarzt der Abteilung Onkologie an der Sonnenberg - Klinik in Bad Sooden - Allendorf. Dr. Caspari ist Internist, Hämatologe, Onkologe und Sozialmediziner. „Ich komme hier in eine Klinik, die fantastisch aufgestellt ist und freue mich auf die Arbeit“, sagte Dr. Caspari bei der Abschiedsfeier seines Vorgängers Dr. Hartmut Pollmann.



Blumen zur Amtseinführung am 01. April: (von links nach rechts), Verwaltungsdirektor Reiner Bähr, Dr. Reiner Caspari, Holger Baumann, Mitglied der Geschäftsführung, Dr. Hartmut Pollmann und Christian Abraham, Leiter Kliniksteuerung

In Zukunft möchte er die Klinik Niederrhein noch enger mit regionalen Akutkliniken aller Versorgungsstufen vernetzen und auch die ohnehin gute Kooperationen mit anderen Reha-Kliniken weiter vertiefen. Auch die Fortführung der Arbeit im Rehaforschungs - Netzwerk refonet ist ihm ein Anliegen.

## Neue Internetauftritte

Die Kliniken präsentieren sich im neuen Online - Design

Endlich ist es soweit. In den vergangenen Monaten wurden alle sechs Internetauftritte unserer Rehabilitationskliniken überarbeitet und neu gestaltet. Die Kliniken präsentieren sich nun in einem modernen, ansprechenden Design. Bei der Neuprogrammierung der Webseiten wurde das sogenannte „responsive Webdesign“ berücksichtigt. Dieses Design ermöglicht, dass die Auftritte auf allen Endgeräten (Smartphone, Tablet oder Desktop) möglichst schnell laden und sich jeweils der Bildschirmgröße anpassen. Ziel ist, dass sich die Webseiten jedem Betrachter so übersichtlich und benutzerfreundlich wie möglich präsentieren.

Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit für die Kliniken aus dem Fachbereich Kliniksteuerung hat bei der Überarbeitung ein besonderes Augenmerk auf die Barrierefreiheit gelegt. Diese bezieht sich unter anderem auf die Schrift und Kontraste. Denn eine gute Lesbarkeit von Texten beruht auch auf einem ausreichenden Kontrast zwischen Vordergrundfarbe und Hintergrundfarbe. Ebenso sind sehbehinderte Menschen darauf angewiesen, dass sprachliche Besonderheiten, wie Abkürzungen, vermieden werden und Bilder mit Bildbeschreibungen versehen sind. Vorlese - Programme nutzen solche Beschreibungen für eine Sprachausgabe des Inhalts.

Im Vordergrund der neuen Auftritte steht vor allem die Benutzerfreundlichkeit. So haben Besucher die Möglichkeit, sich Checklisten oder Informationsbroschüren herunterzuladen oder sich vorab über mögliche Kosten, den Reha - Antrag oder Ansprechpartner der Kliniken zu informieren. Mit Klick auf Rufnummern oder E-Mail - Adressen kann umgehend Kontakt aufgenommen werden.

Da die Kliniken mit den Webseiten verschiedene Zielgruppen ansprechen möchten, werden neben Informationen über den bevorstehenden Reha - Aufenthalt auch Karriereangebote und Ausbildungsangebote oder die Erläuterung des AHB - Clearingstellenverfahrens dargestellt. Weitere Themenschwerpunkte finden Sie unter folgenden links:

- [www.aggertalklinik.de](http://www.aggertalklinik.de)
- [www.eifelklinik.de](http://www.eifelklinik.de)
- [www.klinik-niederrhein.de](http://www.klinik-niederrhein.de)
- [www.klinik-roderbirken.de](http://www.klinik-roderbirken.de)
- [www.lahntalklinik.de](http://www.lahntalklinik.de)
- [www.nordseeklinik-borkum.de](http://www.nordseeklinik-borkum.de)



Die Darstellung der Internetauftritte auf verschiedenen Endgeräten

## Kontaktdaten

### Aggertalklinik

Am Sondersiefen 18  
51766 Engelskirchen  
Telefon 02263 93-0  
[www.aggertalklinik.de](http://www.aggertalklinik.de)  
[info@aggertalklinik.de](mailto:info@aggertalklinik.de)

### Eifelklinik

Mosenbergstr. 19  
54531 Manderscheid  
Telefon 06572 925-01  
[www.eifelklinik.de](http://www.eifelklinik.de)  
[redaktion@eifelklinik.de](mailto:redaktion@eifelklinik.de)

### Klinik Niederrhein

Hochstraße 13/19  
53474 Bad Neuenahr  
Telefon 02641 751-01  
[www.klinik-niederrhein.de](http://www.klinik-niederrhein.de)  
[info@klinik-niederrhein.de](mailto:info@klinik-niederrhein.de)

### Klinik Roderbirken

Roderbirken 1  
42799 Leichlingen  
Telefon 02175 82-01  
[www.klinik-roderbirken.de](http://www.klinik-roderbirken.de)  
[info@klinik-roderbirken.de](mailto:info@klinik-roderbirken.de)

### Lahntalklinik

Adolf-Bach-Promenade 11  
56130 Bad Ems  
Telefon 02603 976-01  
[www.lahntalklinik.de](http://www.lahntalklinik.de)  
[verwaltung@lahntalklinik.de](mailto:verwaltung@lahntalklinik.de)

### Nordseeklinik Borkum

Bubertstraße 4  
26757 Borkum  
Telefon 04922 921-01  
[www.nordseeklinik-borkum.de](http://www.nordseeklinik-borkum.de)  
[verwaltung@nordseeklinik-borkum.de](mailto:verwaltung@nordseeklinik-borkum.de)

## Impressum

### Herausgeber:

Deutsche Rentenversicherung Rheinland  
Fachbereich Kliniksteuerung  
Christian Abraham  
Kreuzstraße 62  
40210 Düsseldorf  
Telefon: 0211 937-2453  
[info-klinikette@drv-rheinland.de](mailto:info-klinikette@drv-rheinland.de)